



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



Technik — for — Fun
Was das Leben lebenswerter macht



APP-ECKE



Der Speck muss weg, bis im Mai die Schwimmbäder aufmachen! Zwar ausnahmsweise mal nicht auf einem iOS Gerät, dafür aber unter OS X läuft **Calories 2**. Das Tool protokolliert, was wir den ganzen Tag so zu uns nehmen, wieviel Kalorien wir verbrennen, analysiert unser Verhalten und macht Verbesserungsvorschläge.



Der Clou: für 128,90€ gibt es eine schicke Waage, die Meßdaten per WLAN an die App überträgt. Zum gleichen Preis ist auch ein WLAN Blutdruckmeßgerät erhältlich. Die App allein schlägt im App Store mit 23,99€ zu Buche. Als Bundle gibt es einen Preisnachlaß. (ms)



Cal2Go ist der kleine Bruder von **Calories 2**, der die Funktionalität auch auf das iPhone bringt. So können unterwegs keine Snacks eingegeben werden, obwohl ja alles, was im Stehen gegessen wird, eigentlich nicht zählt! Die App kann aber auch als schlechtes Gewissen dienen und die Wahl des Mittagessens sicher maßgeblich beeinflussen. Für 2,99€ im iTunes Store. (ms)



Hier ein Tipp aus dem Mac App Store. Mit **Billboard** kann man seine gerade in iTunes gespielte Musik optisch sehr schön in einem Fenster oder als Vollbild präsentieren. Fehlende Album-Cover kann Billboard nachladen und dank der integrierten Steuerungsfunktionen muss iTunes nicht immer wieder hervorgeholt werden. Der Kioskmodus ist ideal für Partys und Demos. Diese und viele andere Features und die gute Ablesbarkeit der Titelfinfos auch aus der Ferne gibt es für rund 16 Euro. – Hot! (son)

Liebe Leser

Patente anzumelden ist ein ganz besonderer Firmensport. Dabei geht es längst nicht nur darum, real geplante, oder bereits existierende Produkte vor Plagiatoren zu schützen, sondern meistens nur darum, eine Idee zu sichern – und sei sie auch noch so kurios und abwegig. Kommt jemand von ganz allein auf eine ähnliche Idee, kann man ihm somit gleich eine potentiell profitable Patentklage anhängen. Apple hat jetzt ein Patent auf einen Dock-Connector mit DisplayPort und USB 3.0 erhalten. – *USB 3.0?*... werden Sie verblüfft fragen. Yep, ich bin genauso skeptisch.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff.....	3
T+A: Receiver der „E-Klasse“	3
Nikon: D5100 steigt in den Ring	5
Luminox: Vier Neuheiten für die Sommerzeit.....	9
Auzen i.Fuzen HP: Das iPhone als HiFi-Anlage für unterwegs	11
glidePro: Schlittschuhe für die Magic Mouse.....	12
MediaRange: SSD ProSeries II	12
iCU: „Blocko“-Case für Spielkinder.....	13
Belkin: iPad 2 Für Anzugträger	13
Feature: Der Bart muss ab – Teil II: Nassrasur	14
Bilder der Woche	16
Impressum	17



Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Softwareneuheiten

T+A: Receiver der „E-Klasse“

(son)

Fangen wir diese Woche mal mit einem schicken, neuen HiFi-Gerät an.

Dank der fortgeschrittenen Digitalisierung sämtlicher Medien hat im HiFi-Bereich ein massiver Umbuch begonnen. Quellengeräte aller Art, wie z.B. CD-Player, DVD-Player, Radio-Tuner (FM ebenso wie DVB - außer vielleicht im Auto) und sogar die noch recht junge Blu-ray Disk sind aussterbende Rassen. Der Break-Even-Point ist inzwischen überschritten und fortan werden computerisierte Quellenkomponenten den Job der alten Player-Generationen übernehmen. Ob Mac, PC, NAS, Streamer oder auch das iPad und seine Kumpels; sie alle übernehmen mehr und mehr den Part der Silber-scheibendreher im 43 cm Rasterformat. Zwei andere HiFi-Gerätetypen werden – digital oder nicht – jedoch nicht verdrängt werden, und zwar Verstärker und Lautsprecher. Bei den

Leistungsverstärkern, die die nötige Antriebskraft für die Lautsprecher erzeugen, gibt es zwar sogenannte Digitalverstärker, doch dieser Begriff ist etwas irreführend, weil nicht mit digitaler Datenaufzeichnung/-speicherung/-wiedergabe zu vergleichen. Und Lautsprecher bleiben in letzter Konsequenz immer analog, denn sie müssen mit ihren Membranen Schwingungen erzeugen und auf die Luft übertragen, was ein

durch und durch analoger Vorgang ist.

Klar, es wird noch eine ganze Weile dauern, bis wirklich jeder seine Mediendaten auf irgend einem Festspeicher im Heimnetz oder auf seinem mobilen Assistenten gespeichert hat. Zumindest CD-Player werden wahrscheinlich noch länger überleben, als DVD- und Blu-ray-Player, weil die gute alte CD einfach eine gigantische Verbreitung hat

und für Nostalgiker womöglich eine ähnliche Bedeutung erlangen wird, wie die LP, die schließlich auch nicht totzukriegen ist. Der Siegeszug der computerbasierten Quellen wird indes nicht mehr zu stoppen sein.

T+A gehört in Deutschland zu den angesehensten Herstellern hochwertiger HiFi-Produkte, was nicht nur an dem zeitlosen Design der Komponenten aus Herford liegt, sondern auch an ihren Qualitäten in



der Wiedergabe und Bedienung. Und T+A hält auch bei der Digitalisierung der Quellen relativ gut mit und bietet inzwischen verschiedene Netzwerklösungen an, aber noch keine eigene, auf einem Massenspeicher basierende Serverlösung mit Musikverwaltung, wie z.B. [Meridian sooloos](#), [Naim](#), oder [Olive](#). Zu dem Thema Audioquellen auf Computerbasis wird es übrigens in der nächsten Ausgabe noch etwas mehr und ausführlicher zu lesen geben.

Zurück zu T+A und dem neuen **E-Serie MUSIC RECEIVER**, wie er offiziell heißt. Bei diesem Gerät handelt es sich im Wesentlichen um eine ganz klassische HiFi-Komponente, die mit Computern wenig am Hut hat. Trotz-

dem spricht T+A von einem der modernsten und innovativsten Receiver auf dem Weltmarkt, der klassische Analogtechnik mit modernsten Digitalkonzepten vereint und damit zur universellen Schaltzentrale einer wirklich hochwertigen und modernen Stereoanlage werden soll.

Das Gerät ist ein Vor- und Endverstärker, CD-Player mit traditioneller Schublade, FM-Tuner, D/A-Wandler und Streaming-Client in einem schicken Gehäuse. Damit kann der MUSIC RECEIVER fast jede Musikquelle verdauen: UKW-Radio, Internetradio, UPnP-Netzwerk-Musikserver und USB-Medienpeicher, sowie den iPod, inklusive Steuerung. Dafür stehen zahlreiche Anschlussmöglich-

keiten zur Verfügung. Die Rückseite des MUSIC RECEIVER sieht sehr komplex und doch aufgeräumt aus. Es stehen nicht nur analoge Ein- und Ausgänge zur Verfügung, sondern auch ein jitterfreier Digitalausgang und fünf hochwertige digitale Eingänge (cinch u. optisch). Der LAN- und der W-LAN-Anschluss stellen die Verbindung zum Streaming Client her, und die USB-Eingänge sind für den Anschluss eines iPod und einer Harddisk vorgesehen. Alle Cinchbuchsen und die Lautsprecheranschlussklemmen sind hartvergoldet und aus reinem amagnetischem Messing hergestellt. Dem MUSIC RECEIVER ist die Systemfernbedienung F 100 beigelegt.

Technischen Daten

- Nennleistung pro Kanal: 2 x 160 Watt an 4 Ohm, 2 x 94 Watt an 8 Ohm
- Impulsleistung: 2 x 220 Watt an 4 Ohm, 2 x 150 Watt an 8 Ohm
- Frequenzgang: + - 3dB: 1 Hz - 60 kHz
- Klirrfaktor: < 0,01%
- Intermodulation: < 0,01%
- Kanaltrennung: > 80 dB
- Analogeingänge: 3 x Hochpegel 250 mV - 2,5 V / 20 kOhm
- Digitaleingänge: SP/DIF (16-24 bit): 3 x coax (192 kSps), 2 x TOS-Link (96 kSps), 2x USB für iPod und Harddisk
- Analogausgänge: Vorverstärkerausgang, Line Out, Tape Out (Stereo 2,5 V eff / 22 Ohm), Kopfhörer > 50 Ohm
- Digitalausgänge: 1x coax, IEC 60958 (CDDA/LPCM)
- CD-Player: CD/DA, CD-R, CD Text
- Streaming Client Formate: MP3, WMA, AAC, OGG-Vorbis, FLAC (96/24 über LAN), WAV (96/24 über LAN)
- Playlisten: PLS, M3U, ASX (sofern vom Server unterstützt)
- Unterstützte Mediaserver: UPnP 1.1, UPnP AV, Microsoft Windows Media Connect Server (MS DRM10), vTuner Internet Radio Service, DLNA compatible servers
- Standards: DLNA, UPnP, MS-DRM10, Designed to play Plays for sure guidelines
- Ausstattung: Web server (remote PC)



- Web browser control), vTuner. Internet Radio Station database (automatic updates over Internet)
- Schnittstellen: USB 2.0 für Harddisk, iPod mit Steuerung und Anzeige, LAN, W-LAN, RS 232 Update und Steuerschnittstelle
- Radio: FM Radio 87,5 - 108 MHz, Übersprechdämpfung >40 dB, RDS Funktionen, Senderlisten, Stationsspeicher (presets)
- D/A-Wandler: 32-bit, 384 kHz Sigma Delta, 8-fach Oversampling, Doppel-Mono
- Analogfilter: Phasenlineares Besselfilter 3. Ordnung 100 kSps
- Frequenzgang:
 - 2 Hz - 20 kHz 44.1 kSps
 - 2 Hz - 22 kHz 48.0 kSps
 - 2 Hz - 40 kHz 96.0 kSps
 - 2 Hz - 80 kHz 196.0 kSps
- Klirrfaktor: < 0,001 %
- Geräuschspannungsabstand: 109 dB
- Kanaltrennung: 106 dB
- Abmessungen H x B x T: 12 x 44 x 39 cm
- Gewicht: 10kg
- Ausführungen: schwarzer Korpus mit Seitenwangen silber, silberner Korpus mit Seitenwangen schwarz
- Zubehör: inkl. Systemfernbedienung, W-LAN Antenne, iPod-Kabel
- Steuerschnittstelle: RS 232 für Update und Steuerung
- Netz: 100-240 V, 50/60 Hz, 300W

- optionales Zubehör: iPod-Dockingstation, Bi-direktionale Funkfernbedienung mit Display FD 100, Metall IR Fernbedienung FM 100

Und der Preis? 2690 Euro.

Nikon: D5100 steigt in den Ring

(son/Pressemeldung, editiert)

Diese neue Spiegelreflexkamera gehört mal wieder zu der Sorte, die so vorhersagbar war, wie der nächste Vollmond. Außerdem geisterten schon seit geraumer Zeit Schnappschüsse von der angeblichen Verpackung der D5100 durch die Gerüchteküchen. Dass die Nikon D5100 also irgendwann in diesen Tagen kommen musste, stand eigentlich längst fest, und so löst die offizielle Vorstellung der Einsteigerkamera denn auch keine überraschten Gesichter mehr aus.

Auch was die Ausstattung der D5100 angeht, war mit großartigen Entwicklungssprüngen nicht zu rechnen, so dass auch die Tatsache nicht verwundert, dass die D5100 im Wesentlichen ein Mainstream-Produkt geworden ist, dass sich einfach nur erwartungsgemäß als Konterpart zu Canons EOS 600D präsentiert. Das klingt alles sehr langweilig

WIRELESS SOUND PERFEKT



LV 2
VOLLSTÄNDIGE DIGITALE AKTIVE
WIRELESS LAUTSPRECHER



Das hochwertige Funklautsprechersystem Audio Pro LV2 ist extrem einfach zu installieren und dank der Funkübertragung unabhängig von Ihrem Computer oder Ihrer Stereoanlage aufstellbar und über die Fernsteuerung unabhängig voneinander in bis zu 3 Zonen steuerbar. USB und Line-In tauglich.

audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA



und ist es zu einem gewissen Grad auch. Zumindest für Insider. Wer jedoch aktuell eine gute Einsteiger-SLR sucht, der wird sich vermutlich sehr darüber freuen, mit der Nikon D5100 eine weitere Wahlmöglichkeit geboten zu bekommen, die nach dem aktuellsten Stand der Technik ausgestattet ist. Was genau das bedeutet, beschreibt Nikon in seiner Pressemeldung wie folgt (gekürzt):

Nikon erweitert seine Produktreihe digitaler Spiegelreflexkameras um die neue D5100, die mit vielen interessanten neuen Features das Aufnehmen von Fotos und Full-HD-

Filmen noch spannender gestaltet. Dank des optimierten schwenk- und drehbaren Monitors, dem Modus für spezielle Effekte und der Full-HD-Videofunktion (1080p) eröffnet Ihnen die D5100 völlig neue kreative Perspektiven.

Die D5100 bietet als **Nachfolgerin der beliebten Nikon D5000** einen optimierten **schwenk- und drehbaren Monitor**. Der Monitor lässt sich zugunsten einer besseren Handhabung seitlich ausklappen – was die gleichzeitige Nutzung eines Stativs ermöglicht. Diese Bewegungsfreiheit erhöht effektiv die Kreativität

bei der Verwendung des Live-Views, so dass Sie Ihre Fotos aus praktisch jedem erdenklichen Winkel aufnehmen können. Darüber hinaus können Sie Ihre Bilder und Filme jetzt in noch höherer Auflösung (ca. **921.000 Bildpunkte**) auf einem 7,5 cm (3,0 Zoll) großen Monitor mit großem Betrachtungswinkel anzeigen.

Zudem sorgt ein neuer, ergonomisch optimal platzierter **Schnapphebel** für einen noch komfortablen und schnelleren Zugriff auf den Live-View-Modus. Bei der Verwendung des Automatikmodus müssen Sie im Live-View-Betrieb nicht das je-

weilige Motivprogramm auswählen, da die Motivautomatik automatisch ein passendes Programm sucht und die optimalen Einstellungen für das entsprechende Motiv und die Aufnahmebedingungen auswählt.

Die D5100 verfügt über einen neuen hochinteressanten **Effektmodus** für besondere Kreativaufnahmen, der sowohl **für Fotos als auch für Full-HD-Filme (1080p)** zur Verfügung steht. Es stehen dabei sieben Effekte zur Auswahl, darunter die Funktion »Selektive Farbe«, bei der Sie bis zu drei Farben auswählen können, die innerhalb des Bildes



oder Films angezeigt werden, während die anderen Bereiche schwarz-weiß dargestellt werden, oder der »Miniaureffekt«, der Ihre Fotos oder Filme wie Nahaufnahmen von Miniaturmodellen aussehen lässt. Im Live-View-Modus kann der Bildeffekt bereits vor der Aufnahme betrachtet werden. Der Zugriff auf den Effektmodus erfolgt dabei sehr bequem direkt über das Funktionswählrad auf der Oberseite der Kamera.

Mit der D5100 können Sie schnell und einfach zwischen der Aufnahme von Bildern und Filmen wechseln, da sich direkt neben dem Auslöser eine **separate Taste für die Filmaufnahme** befindet. Diese Tastenposition ist ergonomisch optimal gewählt, sodass die Kamera auch während des Wechsels der Aufnahmemodi immer optimal in der Hand liegt. Zeichnen Sie das aktuelle Geschehen in Full-HD (1080p) mit bis zu 30 Bildern/s auf und nutzen Sie die umfangreichen Möglichkeiten der Effektmodi. Der

permanente Autofokus (AF-F) sorgt dafür, dass Ihr Motiv immer scharf abgebildet ist. Nach der Aufnahme können Sie bei Bedarf die kamerainternen Filmbearbeitungsfunktionen verwenden, und die Ergebnisse später über einen HD-Fernseher mit HDMI-Anschluss abspielen.

Zusammen mit der D5100 kündigt Nikon zudem ein **optionales Stereomikrofon** an, das **ME-1**. Das Mikrofon wurde speziell für die Verwendung mit digitalen Spiegelreflexkameras konstruiert und unterstützt die Aufnahme von Filmen mit qualitativ hochwertigem Stereoton ohne AF-Geräusche.

Die D5100 verfügt über bewährte Ausstattungsmerkmale der D7000, sodass Sie spielend leicht Ergebnisse mit höchster Bildqualität erzielen und das auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Der **CMOS-Sensor im DX-Format mit 16,2 Megapixel** liefert bestechende Farben und herausragende Detailschärfe sowohl für Bilder als



„Wer im In- und Ausland unterwegs ist und mobil ins Internet muss, findet in launch2net Premium allen erdenklichen Komfort für ein unkompliziertes Surfen.“

(www.macnews.de)



EINFACH MOBIL ONLINE LAUNCH2NET PREMIUM

- 3G-Verbindungsmanager mit automatischer Modem- und Netzerkennung
- Enthält bereits Zugangsdaten für gängige Mobilfunknetze weltweit
- Inklusive SMS- und Statistikmodul
- Inklusive Suchfunktion für PrePaid Anbieter



auch für Filme, während die leistungsstarke Bildverarbeitungs-Engine EXPEED 2 die Sensorleistung optimal nutzt und so für beeindruckende Qualität sorgt. Diese ist auch bei widrigen Lichtverhältnissen gewährleistet, denn die D5100 ist mit einem erweiterten Empfindlichkeitsbereich ausgestattet. Dabei ermöglicht der Bereich von **ISO 100 bis ISO 6.400** rauscharme und detailreiche Bilder. Mit »Hi 2« kann die Empfindlichkeit sogar bis zu einer Entsprechung von **ISO 25.600** erhöht werden. Auch die vielseitige Auswahl hochwertiger NIKKOR-Objektive trägt dank erstklassiger Abbildungsleistung ihren Teil zur hohen Bildqualität der D5100 bei.

Nikons **HDR-Funktion** (High Dynamic Range) sowie **Active D-Lighting** gewährleisten den Detailreichtum auch bei extrem starken Lichtkontrasten innerhalb des Motivs. Bei der HDR-Funktion werden bei einer Auslösung zwei Bilder mit variierender Belichtung aufgenommen, woraus dann ein einzelnes Bild produziert wird, das über einen größeren Dynamikumfang verfügt.

Das **AF-System mit 11 Messfeldern** bietet einen reaktionsschnellen und präzisen Autofokus und deckt

dabei fast das gesamte Bildfeld ab. Für die AF-Messfeldsteuerung stehen vier Modi zur Verfügung, wie etwa das »3D-Tracking«. Dieses sorgt dafür, dass das Hauptmotiv stets scharf bleibt, auch wenn es sich durch das Bildfeld bewegt.

Ausstattungsmerkmale

- Schwenk- und drehbarer LCD-Monitor: Behalten Sie stets das Geschehen im Blick mit beeindruckenden 921.000 Bildpunkten und einem großen Betrachtungswinkel.



- Live-View mit AF-Unterstützung: Live-View ist die schnelle und einfache Art, Bilder aufzunehmen. Verschiedene AF-Modi helfen Ihnen, Ihr Motiv scharf einzufangen.
- Effektmodus: Effekte wie »Selektive Farbe« oder »Miniaureffekt« bieten viel Freiraum für Kreativität bei der Aufnahme von Bildern oder Filmen, den es bislang im Bereich der digitalen Spiegelreflexkameras nicht gab.
- CMOS-Bildsensor im DX-Format mit 16,2 Megapixel und EXPEED 2: Mit bewährten Ausstattungsmerkmalen der D7000 für außerordentliche Bildqualität sogar bei schlechten Lichtverhältnissen.
- Hohe ISO-Empfindlichkeit (100 bis 6.400), erweiterbar bis Hi 2 (entsprechend ISO 25.600) Detailreiche Bilder mit geringem Rauschen selbst bei schwachem Licht.
- D-Movie: Aufnahme von Full-HD-Filmen (1080p) mit bis zu 30 Bildern/s. Einfache Bearbeitungen können direkt in der Kamera vorgenommen und Filme über einen HD-Fernseher mit HDMI-Anschluss abgespielt werden.
- HDR-Funktion (High Dynamic Range): Die Aufnahme von zwei Bildern mit einer einzigen Auslösung ergibt bei kontrastreichen Motiven ein Bild mit besonders feiner Detailzeichnung.
- Active D-Lighting: Verbessert die De-



tailzeichnung in den Schatten (dunklen Partien) und Lichtern (hellen Partien) und stellt einen natürlichen Kontrast im Bild her – auch bei sich bewegenden Motiven.

- Serienaufnahmen mit 4 Bildern/s. Damit verpassen Sie keine wichtige Aufnahme mehr, egal wie schnell sich das Motiv bewegt.
- Menü »Bildbearbeitung«: Bietet eine umfangreiche Palette kamerainterner Bearbeitungseffekte, einschließlich Filmbearbeitung und ändern der Bildgröße.
- Picture Control: Ermöglicht Ihnen die Beeinflussung von Anmutung und Stimmung Ihrer Bilder bereits vor der Aufnahme. Sechs vordefinierte Picture-Control-Konfigurationen stehen zur Auswahl: »Standard«, »Brillant«, »Neutral«, »Monochrom«, »Porträt« und »Landschaft«.
- Motivprogramme: Automatische Anpassung der Kameraeinstellungen einschließlich Picture Control und Active D-Lighting für hervorragende Ergebnisse. Auf dem Display erscheinen Vorschau-Fotos, anhand derer das passende Programm ausgewählt werden kann.
- Infrarot-Sensoren an Vorder- und Hinterseite: Schöpfen Sie das maximale Potential der optionalen Fernbedienung ML-L3 aus, etwa für Selbstporträts oder Nahaufnahmen.
- GPS-Kompatibilität: Erfasst die genaue

geografische Position der Kamera zum Zeitpunkt einer Aufnahme mithilfe des optionalen GPS-Empfängers GP-1.

- Duales integriertes Staubreduktionssystem: Die Bildsensor-Reinigung und das Airflow Control System halten Staub vom Bildsensor der Kamera fern und sorgen so für klare Bilder ohne Flecken.
- Stereoton: Das optionale Stereo-Mikrofon ME-1 von Nikon wurde speziell für die Verwendung mit digitalen Spiegelreflexkameras entwickelt, und unterstützt die Aufnahme von Filmen mit qualitativ hochwertigem Stereoton ohne AF-Geräusche. Schaumwindschutz und Objektivtasche im Lieferumfang enthalten.

Die Nikon D5100 ist voraussichtlich zu Ostern 2011 im Handel erhältlich. Unverbindliche Preisempfehlungen:

- D5100 Kameragehäuse: 699,00 €
- D5100 Kit mit AF-S DX NIKKOR 18-55mm/3,5-5,6G VR: 809,00 €
- D5100 Kit mit AF-S DX NIKKOR 18-55mm/3,5-5,6G VR und AF-S DX NIKKOR 55-200mm/4-5,6G ED VR: 1.029,00 €
- D5100 Kit mit AF-S DX NIKKOR 18-105mm/3,5-5,6G ED VR: 919,00 €

Zubehörteile: ME-1 Nikon Stereo-Mikrofon: 149,00 €

Luminox: Vier Neuheiten für die Sommerzeit

(Pressemeldung)

Pünktlich zum Frühling erweitert Luminox sein Uhrensortiment um neue Modelle für Damen und Herren. Die beliebte Colormark-Serie für Frauen wurde neu interpretiert und will Eleganz und Robustheit miteinander vereinen. Nicht nur Frauen dürfen sich freuen – aus gleich drei Neuheiten können die Herren der Schöpfung aussuchen: Die Atacama-Field-Serie wurde erweitert und kommt im neuen, coolen Metall-Look daher. In der Lockheed-Martin-Fliegerkollektion wartet Luminox mit den neuen smarten Piloten-Chronographen mit Rechenschieber-Lünetten auf. Und zu guter Letzt lanciert Luminox die RECON-Serie 8820: Mit der „RECON Point Man“ findet man sich in jedem Gelände zurecht und kann dank Tachymeter-Ring die Marsch- und Laufgeschwindigkeit ablesen.

Luminox erweitert das Sortiment an robusten und gleichzeitig eleganten Uhren für Frauen um die Steel Colormark 38 mm Serie 7250,

einer femininen Interpretation der beliebten Colormark-Serie. Für die sechs Uhren der Kollektion werden attraktive Oberflächen aus mattiertem Stahl mit raffinierten Details (z.B. Zifferblatt aus Perlmutter) und Ziffern in attraktivem Pink oder Blau miteinander kombiniert – Farben, die sich auch in den Kontrastnähten auf den schwarzen Lederarmbändern wiederfinden. Darüber hinaus verfügen die Uhren über alle Markenzeichen der Luminox-Linie: Swiss Made für perfekte Funktionalität, robuste Materialien und eine solide Konstruktion, die auch aussergewöhnlichen Belastungen standhalten, eine Wasserdichte bis 200 Meter und vor allem die Luminox-Beleuchtungstechnologie (LLT), welche die Ablesbarkeit der Zeit in der Dunkelheit immer und jederzeit ermöglicht, bis zu 25 Jahre lang.

Mit den beiden neuen, unter offizieller und exklusiver weltweiter Lizenz von Lockheed Martin entwickelten Uhren aus dem Hause Lumi-



A7257, 550 CHF
(≈ € 416)



nox werden nun an der Luftfahrt orientierte Rechenschieber-Lünetten in die Luminor-Kollektion eingeführt. Wie die fünfte Generation der Tarnkappen-Kampffjets, nach denen sie benannt wurden, sind der F-22-Raptor-Flugkalkulator/Chronograph (Serie 9270) und der F-35-Lightning-II Flugkalkulator/Chronograph (Serie 9380) beeindruckende technische Geräte. Jede dieser Uhren verfügt über eine in zwei Richtungen drehbare Lünette mit einem schwarzen Rechenschieberring aus Aluminium und einem Skalenring. Die Rechenschieber-Funktion erlaubt es den Piloten, Distanzen, Flugzeiten, Steig- und Sinkfluggeschwindigkeit sowie den Kraftstoffverbrauch zu berechnen – oder ganz einfach auch Multiplikationen und Divisionen (z.B. auch für Währungsumrechnung) auszuführen. Zusammen mit dem Chronographen lassen sich mit dem Tachymeter auf dem Zifferblatt die Geschwindigkeiten berechnen.

Die Serie 9270 mit einem Durch-



A9382, 1.150 CHF
(≈ € 870)

messer von 44 mm besteht aus einem Gehäuse aus hartem, geschwärzten Titan. Der 1/10-Sekunden-Chronograph misst Zeiten bis zu 12 Stunden auf eine Zehntelsekunde genau. Das Zifferblatt ist durch kratzfestes, entspiegeltes Saphirglas gut ablesbar. Die Uhr ist mit einem soliden Armband aus Titan oder einem Lederarmband mit rotem Kontraststreifen erhältlich.

Die Uhren der Serie 9380 mit einem Durchmesser von 45 mm sind mit einem 316L-Edelstahlgehäuse und einem in der Schweiz gefertigten Chronographen-Quarzuhrwerk ausgestattet. Von dem schwarzen Zifferblatt heben sich orangefarbene Zeiger und Zifferblattelemente ab.

Nebst der Rechenschieberfunktion und dem Tachymeterring ist ein anderes auffälliges Merkmal dieser Uhr die Zehntelsekunden-Anzeige in Form eines halbkreisförmigen Zählers mit zweifarbigem, propellerförmigem Zeiger, der sich vor dem Hintergrund einer zweifarbigem Ska-

la im unteren Bereich des Zifferblatts direkt oberhalb der grossen Datumanzeige abhebt. Geschützt wird das Zifferblatt durch Saphirglas mit antireflektierender Beschichtung. Die Uhr ist mit einem soliden stählernen Gliederkettenarmband oder einem schwarzen, gepolsterten Lederband mit orangefarbener Kontrastbestückung erhältlich. Beide tragen den Luminor-Schriftzug auf dem Verschluss.

Beide Uhren sind bis 200 Meter wasserdicht und mit der Luminor-Beleuchtungstechnologie (LLT) ausgestattet. Alle Modelle sind, wie immer bei Luminor, Swiss Made, hergestellt durch Mondaine in der Fabrik in Biberist/SO.

Die im Jahr 2010 eingeführte Atacama-Field-Serie, benannt nach der chilenischen Atacamawüste, wird mit weiteren Modellen ergänzt. Die neuen Uhren zeichnen sich durch den Metall-Look und schwarz PVD-beschichtete Gehäuse aus. Das Tag-Datum-Modell (1824) und ein Chronograph-Modell mit Alarm (1844)

runden die Kollektion mit robuster Eleganz ab. Die beiden neuen Uhren sind widerstandsfähig und halten auch den grössten Herausforderungen stand.

Beide Versionen haben ein 42-mm-Edelstahlgehäuse und ein Zifferblatt in Sonnenschliff-blau mit grauen Markierungen, die farblich auf die Armbänder im Metall-Look abgestimmt sind. Die Chrono-Alarm-Modelle sind mit einem innovativen Gehäuseboden mit integrierter Soundbox ausgestattet, welche den Alarm deutlich lauter ertönen lässt, als bei gewöhnlichen Uhren. Wie alle Luminor-Uhren ist die Uhr dank der Luminor-Light Technology



A1844, 1.000 CHF
(≈ € 757)

jederzeit gut ablesbar. Alle Uhren sind Swiss Made und garantiert bis 100 Meter (Modell 1844), bzw. 200 Meter (Modell 1824) wasserdicht.

Die RECON Point Man wurde wie alle künftigen Uhren der RECON-Serie in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee, dem international anerkannten Polizei- und Mi-



litärjournalisten und Schiessausbilder Andrea Micheli, entwickelt. Die Kombination aus schwarzem, carbonverstärktem Polycarbonat-Gehäuse, Taucher-Raster-Lünette mit schwarzem Aluminiumring und schwarzem Zifferblatt lässt bereits auf eine sehr robuste, für den härtesten Einsatz entwickelte Uhr schließen. Die drehbare Lünette mit Skala und der in Kontrastfarben gehaltene Countdown des Zifferblatts können für die zeitliche Abstimmung von Manövern eingesetzt werden. Mit dem Kompass auf der Lünette kann die Richtung zum nächsten Zielpunkt abgelesen werden. Die wichtigste Funktion dieser Uhr ist der Tachymeter-Ring, jedoch nicht wie üblich für Fahrzeug- oder Fluggeschwindigkeitsberechnung, sondern – eine Neuheit – für die Bestimmung der Lauf- und Marschgeschwindigkeit in Km/h oder Meilen/h: eine von Orientierungsläufern, Marathonläufern, Soldaten etc. sehr geschätzte Funktion. Das entspiegelte,



A8822,,, 390 CHF
(≈ € 295)

kratzfeste Saphirglas macht das Zifferblatt jederzeit gut sichtbar. Das Swiss Made Quartzwerk mit verlängerter Batterielaufzeit sowie die Luminor Light Technology, welche die Ablesbarkeit der Uhrzeit bis zu 25 Jahre lang ermöglicht, lassen auch die hartgesotenen Männer im Dienst nicht im Stich.

Auzen i.Fuzen HP: Das iPhone als HiFi- Anlage für unterwegs

(son/Pressemeldung, editiert)

Nicht wenige iPhone- und iPod-Besitzer investieren viel Geld in bessere als die mitgelieferten Ohrhörer für den hochwertigen Musikgenuss unterwegs. Die Luxus-Hörer kosten dabei mitunter mehr, als das iPhone, oder der iPod touch selbst. Damit diese Investition sich auch wirklich lohnt, und um das Letzte aus den kostspieligen Kopfhörern herauszukitzeln, gibt es jetzt eine spannende Lösung namens i.Fuzen HP (sprich „ai'fjuZen“) vom US-amerikanischen Hersteller

Auzentech für das iPhone 4. Dabei handelt es sich um ein iPhone-Case mit speziellem Kopfhörerverstärker, der bessere Klangqualität verspricht und mehr Power für leise Kopfhörer bietet, als die im iPhone integrierte Ausgangsstufe. Darüber hinaus ist das Case mit einem integriertem Zusatzakku ausgestattet.

Die Laufzeiten werden durch die wiederaufladbaren Akkus des i.Fuzen HP laut Hersteller mehr als verdoppelt, was für ein deutliches Plus an Energie zum Telefonieren, Surfen, Musik hören und Spielen sorgt. Ein weiterer Clou ist, dass i.Fuzen über zwei Kopfhöreranschlüsse verfügt, womit sich das Musikvergnügen besser mit gleichgesinnten teilen lässt. Ein Mini-USB-



Anschluss mit Gummiabdeckung ermöglicht das Aufladen der Akkus und die Synchronisation des iPhone, ohne dass das Case abgenommen



werden muss. Das Case selbst gibt dem iPhone ganz nebenbei einen guten Rundumschutz, wobei die Kamera und die Buttons unverdeckt und damit stets verfügbar bleiben.

Hier ein paar technische Daten: Die Akkulaufzeit soll sich mit dem i.Fuzen HP bei der Audiowiedergabe von ca. 40 auf etwa 88 Stunden mehr als verdoppeln. Dauertelefonierer haben mit dem



i.Fuzen HP rund 8 Stunden mehr Zeit, sich ausgiebig auszuquatschen.

Der integrierte Kopfhörerverstärker hat 180mW Ausgangsleistung, eignet sich für Lastimpedanzen zwischen 32 ~ 600 Ohm und hat einen Signal-Rauschabstand von 113dB(A). Gerätemaße: 62,7 x 133,4 x 15,3 (mm) Gewicht (o. Verpackung): 80 g

Erhältlich ist das Auzen i.Fuzen HP zum Preis von rund 120 Euro über pc-cooling.de

glidePro: Schlittschuhe für die Magic Mouse

(son/Pressemeldung, editiert)

Mit den glidePRO stripes bringen die Stuttgarter Aluminium-Spezialisten



von alugraphics ihr neuestes Produkt auf den Markt, das insbesondere Nutzern der Magic Mouse gefallen wird. Die innovativen Mausgleiter aus Teflon-beschichtetem Glasfasergewebe besitzen eine Fläche von 6x70 mm und sind damit optimal auf die Kufen der aktuellen Apple-Maus abgestimmt.

glidePRO stripes verbessern die Gleitfähigkeit und dämpfen gleichzeitig Geräusche, die durch Reibung auf harten Unterlagen entstehen können. Das mit weniger als 0,15 mm extrem dünne High-Tech-Material der glidePRO stripes verhindert jede Beeinträchtigung der Mausab-tastung und gewährleistet höchste Präzision bei der Arbeit.

glidePRO stripes sind ab sofort zum Preis von rund 7 Euro unter anderem im offiziellen alugraphics-Shop erhältlich. Eine Packung enthält zwei Sets der Gleiter.

MediaRange: SSD ProSeries II

(son/Pressemeldung, editiert)

Der Frankfurter Anbieter MediaRange GmbH erweitert sein bestehendes SSD-Portfolio: Die neuen Modelle der SSD ProSeries II sind mit der Sandforce-Controllergeneration der Serie SF-1222 ausgestattet und

ermöglichen Datenübertragungsraten von bis zu 280 MByte pro Sekunde und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 270 MByte pro Sekunde. Dank Advanced Host Controller Interface (AHCI) und Native Command Queuing (NCQ) werden Daten op-



timal auf dem Datenträger verteilt und abgerufen. Der TRIM-Befehl beschleunigt den Dateizugriff ebenfalls, sorgt gleichzeitig aber auch für eine geringere Abnutzung der Flash-Speicher. Zur Überwachung der Funktionsfähigkeit des Datenträgers setzt MediaRange auf die bewährte S.M.A.R.T.-Technologie, die sämtliche Parameter des Solid State Drives im Auge behält.

Die MTBF-Zeit (Mean Time Between Failures) von 1.000.000 Stunden unterstreicht die Langlebigkeit des Datenträgers und verspricht hohe Datensicherheit. Die Schock-

toleranz von 1.500 G bei 0,5 ms und die Vibrationstoleranz von 20 G bei 10 - 2000 Hz belegen die Robustheit des Solid State Drives und liegen weit über den Werten klassischer Festplatten. Die Solid State Drives der ProSeries II von MediaRange wiegen gerade einmal 54 Gramm und begnügen sich im Betrieb mit einer Leistungsaufnahme von 2 Watt – im Stand-by-Modus sind es sogar nur 0,5 Watt. MediaRange bietet die ProSeries II mit Speicherkapazitäten von 60 GByte, 120 GByte und 240 GByte an, in ihrem 2,5 Zoll-Format sind sie sowohl für Notebooks als auch – über einen optionalen 3,5-Zoll-Rahmen – für den Einbau in Desktop-Computer geeignet.

Bereits der Austausch der System-festplatte eines Computers durch eine SSD ermöglicht in nahezu allen Fällen einen erheblich schnelleren Systemstart sowie einen deutlich beschleunigten Laden von Programmen. Die unverbindliche Preisempfehlung für die 60 GByte-Version liegt bei 112 Euro, die 120 GByte Variante kostet 183,50 Euro, das Modell mit 240 GByte ist für 475 Euro erhältlich. MediaRange gewährt 2 Jahre Garantie auf seine SSDs.



iCU: „Blocko“-Case für Spielkinder

(Pressemeldung, editiert)

Wenn's mal wieder länger dauert, in langweiligen Meetings oder auf Bahnfahrten, liefert iCU mit dem neuen Hard Case BRICKS die ideale Ablenkung. BRICKS umschließt Smartphone und Tablet zuverlässig



und bildet mit den Noppen auf der Rückseite die Plattform, um die mitgelieferten Steinchen, Sternchen oder Blümchen oder die LEGO-Steinchen der Kinder nach Herzenslust zu verbauen. 2 Dockadapter in Schwarz und Weiß, 2 Schutzfolien, 4 Anschluss-Protektoren und das Highlight: Ein Y-Adapter für einen zweiten Kopfhöreranschluss gehören zum Lieferumfang.

Für den Anfang sind im Lieferumfang fünf Bausteinchen sowie je ein Stern, ein Herz und eine Blume ent-

halten. Doch iCU legt nicht nur Wert auf ausgefallenes Design und Individualität. Auch Sicherheit und Komfort für iPhone und iPad stehen hoch im Kurs. Daher kommt der Lieferumfang von BRICKS einem kleinen Zubehörlager gleich: Das Display des Smartphones oder Tablets wird mit der Folie vor Kratzern geschützt und mit dem Mikrofasertuch optimal gereinigt. Die farblich passenden Protektoren für Dockanschluss und Kopfhörereingang verhindern, dass sich Krümel, Sand und Co. ein Weg ins Innere bahnen.

Das iPhone 4 über die mitgelieferten schwarzen oder weißen Dockadapter an eine Anlage anzuschließen ist nichts neues. iCU geht jetzt noch einen Schritt weiter und liefert einen Y-Adapter. So können unterwegs zwei Kopfhörer angeschlossen und das Vergnügen geteilt werden.

Das einzig „normale“ an BRICKS sind die Farben: Rot, Blau, Gelb, Grün, Schwarz und Durchsichtig. So ist das kreative Hard Case bei den Distributoren [Soular](#) und [PICOM](#) für das iPhone 4 zu einem Preis von 26 Euro und für das iPad zu einem Preis von 30 Euro erhältlich. Noch mehr Produkte von iCU gibt es unter www.icu-design.com zu sehen.

Belkin: iPad 2 Für Anzugträger

(son)

Das [Apple Smart Cover](#) für iPad 2 hat für einigen Wirbel gesorgt. Unter anderem hat es auch dazu geführt, dass das Angebot an „faltbaren“ Schutzhüllen von Drittanbietern, die gleichzeitig als Standfuß dienen können, sprunghaft zugenommen hat.

Eine wie ich finde recht ansehnliche Lösung dieser Art kommt von Belkin und nennt sich



[Access Folio Standfuß für iPad 2.](#)

Damit wird das iPad 2 in ein Cover mit anzugähnlichem Außenmaterial gehüllt, das besonders unter Geschäftsleuten gut ankommen dürfte. Belkin-typisch ist das Access Folio vergleichsweise preisgünstig.

Ein weiterer Vorteil des Belkin-Zwirns für das iPad 2 gegenüber



dem Smart Cover liegt auf der Hand: Auch die Rückseite und die Gehäuserand des Tablets sind hiermit gut geschützt.

Der Listenpreis liegt bei 35 Euro, wobei der Straßenpreis nochmals deutlich darunter liegen kann. Erhältlich ist das Access Folio unter anderem bei Amazon und bei gravis, sowie zahlreichen weiteren [Belkin Handelspartnern](#).



Der Bart muss ab - Drama in drei Akten

Feature: Der Nassrasierer - Erfahrungen mit dem Gillette Fusion Pro Glide Power

(Von Moritz Schwering – ms)

In einer dreiteiligen Serie berichtet der Autor über seine Erfahrungen mit drei verschiedenen Rasurtechniken. Heute Teil 2: Der Nassrasierer - Erfahrungen mit dem Gillette Fusion Pro Glide Power. In der nächsten Ausgabe erwartet Sie der dritte und letzte Teil unseres Features, mit dem Thema klassisches Rasiermesser.

In der vergangenen Woche hatte ich über meine Erfahrungen mit dem Braun Syncro System Rasierer berichtet. Für den heutigen zweiten Teil habe ich eine Woche lang den Gillette Fusion Pro Glide Power getestet - ich bin also tatsächlich ins Lager der Nassrasierer gewechselt. Der Rasierer kostet um die 15 Euro, eine Packung mit 8 Klingen ist mit etwa 30 Euro ziemlich teuer. Stiftung Warentest bewertet den Rasierer mit einem respektablen Testergebnis „Sehr gut“ (1,4).

Ein wie Zahnpasta aussehendes blaues Gel schießt in meine Hand. Es fühlt sich kalt an. Kalt und steril. Gespannt verreise ich das Gel auf meinem mit warmen Wasser benässten Gesicht. Augenblicklich verwandelt sich das kalte Gel in einen luftigen Schaum und richtet die ungeliebten Stoppeln auf. Den Schaum lasse ich kurz einziehen und freue mich darüber, auszusehen wie der Weihnachtsmann (der Schaumbart! Nicht der Bauch!).

Im Griff des Nassrasierers ist eine Batterie verstaut, die einen kleinen Vibrationsmotor antreibt, der die Klingen wohl schwingen lässt, damit sie besser schneiden. A-ha.

Dann ist es so weit - ich spanne meine Gesichtsmuskeln an, greife zum Gillette, setze an und ziehe. Nichts. Das erwartete leichte Ziepen oder Kratzen bleibt aus. Habe ich etwa in einem temporären Anfall von geistiger Umnachtung vergessen, eine Schutzhülle abzunehmen?

Augenscheinlich nicht. Die Klingen sind wirklich unglaublich scharf, sehr dünn und gleiten wie ein Transrapid. Vorsichtig ziehe ich den Rasierer mit sanftem Druck über meine linke Gesichtshälfte, dann die rechte, Kinn, Unterlippe. Bei der Oberlippe habe ich mangels Übung noch Schwierigkeiten und mache Verrenkungen, die mich wie einen Orang Utan aussehen lassen - vermutlich. Jetzt nochmal von vorne - Schaum auftragen und diesmal von unten nach oben rasieren. An meinen Ohren, Stirn und Nase sind überall Schaumreste, diese spüle ich mit lauwarmen Wasser ab. Schon beim Abspülen freue ich mich über die Eisglatte Haut - kein einziger Härchen hat überlebt, noch nicht mal am Hals, an dem sich der Braun die nichtvorhandenen Zähne ausbeisst. Diesmal ist tatsächlich meine Haut etwas gereizt und nicht ich. Die Haut lässt sich mit dem gleichen Aftershave vom letzten Mal beruhigen und fetten.



Und die Liebste? Die ist begeistert – Sie kann gar nicht von mir lassen, so gut gefällt ihr das Ergebnis.

Nach ein paar Rasuren scheint die Schärfe der Klingen deutlich nachzulassen, was aber auch mit dem hier sehr stark kalkhaltigem Wasser zusammenhängen kann. Vielleicht

würde es Abhilfe schaffen, den Rasierer mit entkalktem oder sogar destilliertem Wasser auszuwaschen.

Mein Fazit: Der Gillette Fusion Pro Glide Power (warum haben alle Rasierer eigentlich so furchtbare Namen?) ist in der Anschaffung relativ günstig, allerdings sind die Klingen unglaublich teuer. Die Rasur dauert zwar etwas länger als mit dem Elektrorasierer, dafür wird man mit einer absolut perfekten Rasur belohnt. Kleines Manko an der glatten Rasur: Nachwachsende Haare sind unglaublich stachelig. Der Fusion liegt gut in der Hand und die Rasur geht tadellos von der selbigen. Nach der Benutzung schützt eine Kunststoffschale den Rasierer vor ungewollten Umwelteinflüssen im Kulturbeutel. Meine durchaus kritische bessere Hälfte und ich selbst können den Rasierer durchaus weiterempfehlen – mir selbst sind die Klingen aber doch etwas zu teuer.

- + perfekte Rasur
- + sehr kompakt
- + wenig Vorarbeit
- + wenig Nacharbeit
- + Anschaffungspreis

– sehr teuer im Unterhalt





cyberbutter



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



WALLPE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

